

JUGENDSERVICE MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

Der JugendService MSE, ein Zusammenschluss aus Landkreis, Agentur für Arbeit, Jobcenter und Staatlichem Schulamt, unterstützt alle Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren auf dem Weg in ein eigenständiges berufliches Leben. Dies beginnt bereits in der Schule mit ausführlicher Berufsorientierung (BO) und orientierungsreichen Schülerpraktika, gezielter Förderung und ausführlicher Berufs-, Reha- oder Studienberatung und setzt sich bei Bedarf auch während der Ausbildung fort.

AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

2014 schlossen sich Landkreis, Agentur für Arbeit, Jobcenter und Staatliches Schulamt in Umsetzung der Bundes-Koalitionsvereinbarung zusammen, um dem Fachkräftemangel im Landkreis entgegenzuwirken und insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit spürbar zu reduzieren. Beginnend ab 2013 hatte eine Projektgruppe aus allen Partnern Inhalte und organisatorische Rahmenbedingungen vorbereitet. Im August 2014 wurde die erste gemeinsame Anlaufstelle in der Kreisstadt Neubrandenburg eröffnet, seitdem folgten zwei weitere an den Standorten Neustrelitz und Waren – Demmin wird zum Sommer 2018 eröffnen.

ZIELE

- Begleitung aller 15 bis unter 25jährigen in den Übergängen von der Schule in Ausbildung oder Studium bzw. in Arbeit
- Zielgerichtete Berufs- und Studienorientierung an den Schulen durch
 - a) Kooperationsvereinbarungen Berufsberatung-Schule

- b) BO-Teams an den Schulen mit allen an BO Beteiligten
 - c) Berufskundetage für Lehrer in Unternehmen
 - d) Verbesserung der Qualität von Schülerpraktika
 - e) Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Kammern
 - f) stärkere Berufsorientierung nach Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Erhöhung der Zahl der Schulabschlüsse und Verringerung von Schulabsentismus
 - Verringerung der Angebote im Übergangssystem
 - Halbierung der Jugendarbeitslosigkeit (von 1.450 auf 700)

Benötigte Strukturen

- Lenkungsgruppe aus Behördenleitern
- Projektgruppe aus Bereichs- und Teamleitern
- Steuerungsteams an den regionalen Standorten
- Schnittstellenübungen, Fallbesprechungen und Fallkonferenzen
- Netzwerk aus Schul-, Jugendsozialarbeit, Beratungsdiensten, Jugendfeuerwehr, Sportvereinen



GEFÖRDERT VOM

GELINGENSAKTOREN

- Manpower für Projektleitung
- Entwicklung der Philosophie von rechtskreisübergreifender Zusammenarbeit „von unten nach oben“ – Einsicht in die Notwendigkeit vs. fachliche Anweisungen
- Engagierte Netzwerkpartner – echte Zusammenarbeit mit Kammern – aufgeschlossene Schulen
- „Die Idee muss die Köpfe erreichen“

STOLPERSTEINE

- Bundesgesetzliche Vorgaben vs. regionale Verantwortung
- Zielvorgaben nach „altem Muster“ (z.B. Einmündungsquote, Zahl der Schulabschlüsse...)
- Fehlende Unterstützung durch Landesstrukturen: Schulgesetze in Länderverantwortung lassen oftmals keine Datenweitergabe zu; Übergang ist keine Aufgabe der Staatskanzlei, sondern einzelner Ministerien
- Fehlende Finanzen für
 - a) freiwillige SGB VIII-Aufgaben – keine flächendeckende Schul- und Jugendsozialarbeit bzw. Jugendberufshilfe möglich
 - b) Umsetzung des § 16h SGB II
- Veränderung der Berufsschulstruktur und ihrer Standorte
- Begrenzte Kompromissfähigkeit von Ausbildungsunternehmen

WICHTIGE ERGEBNISSE

- Quantifizierung der qualitativen Veränderung ist nicht möglich – kausale Zusammenhänge lassen sich in bestehenden Datensystemen nicht abbilden
- Umdenken bei den Mitarbeitern der Rechtskreise hat begonnen – Netzwerke zur gesellschaftlichen Wahrnehmung sowie zur Begleitung der Jugendlichen konnten aufgebaut werden
- Qualität der Berufsorientierung in Schule konnte deutlich gesteigert werden
- Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT konnten u.a. flächendeckend aufgebaut werden und tragen bei zu einem besseren Verständnis der Generation Z
- Evaluierung findet wegen fehlender kommunaler Kofinanzierung nicht statt
- Landesnetzwerk Arbeitsbündnisse MV „von unten“

SICHTBARMACHUNG

Zur Sichtbarmachung wurde eine eigene Webseite eingerichtet, die Informationen für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern bereitstellt: www.juse-mse.de

HANDLUNGSFELDER

Übergang Schule-Beruf, rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit, Jugendberufsagentur

AUFWAND

Der Personaleinsatz reduziert sich derzeit ausschließlich auf die Projektleitung (je 50% Kommune/BA).

GEBIETSKÖRPERSCHAFT

Landkreis Mecklenburgische Seeplatte

EINWOHNERZAHL

262.500

FLÄCHE

5470,48 km²

KONTAKT

JugendServiceMSE

Christiane David, Projektleitung

Ponyweg 37 – 43, 17034 Neubrandenburg

Tel: 0395 7662001

E-Mail: christiane.david@arbeitsagentur.de

INFOS IM INTERNET

www.juse-mse.de

KONTAKT

Transferagentur Kommunales

Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland

Domfreihof 1a | 54290 Trier

0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de

www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de